

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 107

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Die Auswanderung aus der Schweiz. — Fakturen zu Warensendungen nach Australien. — Italienische Seidenindustrie. — Deutschlands Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. — Deutsche Reichsbank. — Niederländische Bank.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die Firma Meister & Cie. in Rüegsau hat unterm 30. März 1907 auf die Spar- & Kreditkasse Burgdorf an die Ordre des Amelto Betini in Bologna (Italien) einen Prima-Wechsel im Betrage von Fr. 1350, zahlbar am 20. Mai 1907, gezogen, welcher aber dem Remittenten nicht zugekommen, sondern auf der Post verloren gegangen ist. Der unbekannte Inhaber wird demnach aufgefordert, den Wechsel bis 21. August 1907 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Trachselwald, den 23. April 1907.

(W. 44*)

Der Gerichtspräsident: Eggmann.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. April. Inhaber der Firma S. Zipkes, Ing. in Zürich I, ist Simon Zipkes, von Dielsdorf, in Zürich I. Technisches Bureau und Unternehmung für Eisen-Beton-Konstruktionen. Bahnhofstrasse 51.

22. April. Unter der Firma Lebensmittelverein Uster hat sich, mit Sitz in Uster, am 20. Dezember 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs in guter Qualität einzukaufen und sie zu mässigen Preisen abzugeben. Aufnahmefähig sind alle Personen, die im Bereiche des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft wohnen, die Statuten anerkennen und ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen von dieser beziehen zu wollen erklären. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eines die Mitgliedschaft erwerben. Die Aufnahme kann zu jeder Zeit stattfinden. Sie erfolgt durch Beschluss des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittsklärung. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Einstellung der Benützung der Vereinsanstalten, Tod und Ausschluss. Der Austritt steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstand. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in welchem er erfolgt, jedoch hat der überlebende Ehegatte eines Mitgliedes, oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, das Recht, innert sechs Monaten vom Datum des Ablebens an gerechnet, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Jedes Mitglied hat einen Stammanteil von Fr. 25 zu übernehmen. Die Rückzahlung der Stammanteile guthaben erfolgt nur bei Austritt, Ausschluss oder Todesfall, drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung. Der jährlich sich ergebende Betriebsüberschuss wird folgendermassen verteilt: 25 % fallen in den Reservefonds, 5 % in die Fonds für besondere Zwecke, und 70 % gelangen an die Mitglieder als Rückvergütungsquoten zur Verteilung. Die nicht ausgerichteten Rückvergütungen fallen in den Reservefonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 7 Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Carl Leuthold, von Horgen; Vizepräsident: Alois Büchel, von Rütli (St. Gallen); Sekretär: Johann Ryhiger, von Rohrbach (Bern); Kassier: Johann Boshart, von Jona (St. Gallen); und Beisitzer sind: Hermann Hunziker, von Gontenschwil (Aargau), Gottlieb Frey, von Uster, Albert Wismer, von Schlieren, Konrad Fehr, von Wagenhausen (Thurgau), Franz Joseph Güntensperger, von Eschenbach (St. Gallen), Heinrich Baumgartner, von Mönchaltorf, und Johann Kunz, von Wald (Zürich), alle in Uster. Geschäftslokal: An der Florastrasse.

22. April. Die Firma Emil Meyerhans in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 399 vom 9. Oktober 1905, pag. 1593) verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 106. Der Firmeninhaber wohnt in Zürich III.

22. April. Emil Meyerhans, von Amlikon (Thurgau), in Zürich III, und Otto Knecht-Baer, Ingenieur, von Hinwil, in Zürich IV, haben unter der Firma Emil Meyerhans & Co. in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1906 ihren Anfang nahm. Spezialgeschäft für moderne gesundheitstechnische Anlagen, Gas-, Wasser- und Beleuchtungs-Einrichtungen. Dufourstrasse 47.

22. April. Unter der Firma Berli & Co. Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 17. April 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Betrieb von Handelsgeschäften und Vertretungen, insbesondere auch die Vertretung der Firma

«A. Borli & Co. G. m. b. H.» in Bangkok. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 (hundertundfünfzigtausend Franken), eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat (Direktion) von 2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat (Direktion) vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen die Mitglieder für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies Albert Berli, von Ottenbach (Zürich), in Bangkok, und Martin Häfner, von Weinfelden, in Zürich V. Geschäftslokal: Tödistrasse 65, Zürich II.

22. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Wasserversorgung Bonstetten in Bonstetten (S. H. A. B. Nr. 180 vom 29. April 1904, pag. 717) sind Adolf Toggweiler, Jakob Illi und Jakob Glättli, Bäcker, ausgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Heinrich Aeberli, Friedensrichter, von und in Bonstetten, als Präsident; Alfred Glättli, Armengutsverwalter, als Quästor (bisher Beisitzer), und als Beisitzer neu: Hans Reif und Heinrich Glättli, Lehrer, beide von und in Bonstetten. Der Präsident führt mit dem Aktuar kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

22. April. Unter der Firma Landw. Konsumgenossenschaft Freudwil hat sich, mit Sitz in Freudwil-Uster, am 10. März 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche sich zur Aufgabe stellt, das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch: a. möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse; b. An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel; c. vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte. Einwohner von Freudwil und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorheriger schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung beträgt das Eintrittsgeld Fr. 2, später wird die ordentliche Genossenschaftsversammlung dasselbe nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens festsetzen. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt auch die Höhe der Jahresbeiträge. Ein Erbe eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, insofern die Anmeldung zur Aufnahme innert zwei Monaten geschieht. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangenem vierteljährlicher Kündigung, durch Tod oder durch Ausschluss aus der Genossenschaft, welcher letzterer durch den Vorstand ausgesprochen wird, wobei jedoch der Betroffene das Recht der Berufung an die Genossenschaftsversammlung hat. Die ausgeschiedenen Mitglieder, bezw. deren Erben, haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Das zum Warenankauf, Mobilienbeschaffung etc. nötige Betriebskapital wird durch Anleihen beschafft. Ein sich ergebender Reingewinn soll zu 70—80 % den Warenbezüglern zugeteilt werden. 20—30 % sollen so lange in einen Reservefonds fallen, bis derselbe genügend Deckung für jede Gefahr gewährt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Alfred Bühler; Vizepräsident: Jakob Bachofen-Müller; Aktuar: Jakob Aeberli, und Verwalter: Heinrich Mori, alle von und in Freudwil-Uster.

22. April. Inhaber der Firma Josef Bodenmüller in Veltheim b. Winterthur, ist Josef Bodenmüller, von Reute-Frohnhofen (Württemberg), in Veltheim. Pferd- und Viehhandel. Schaffhauserstrasse 9f.

22. April. Die Firma C. & R. Geissberger in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 376 vom 9. November 1901, pag. 1501) erteilt Prokura an Emil C. Geissberger, von Riniken (Aargau), in Zürich V.

23. April. Naturheilverein Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 271 vom 25. Juni 1906, pag. 1081). Die Generalversammlung vom 21. März 1907 hat die Statuten teilweise revidiert. Als Änderungen der früher publizierten Bestimmungen sind zu konstatieren: Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder ist auf Fr. 4 erhöht. Die Vorstandsmitglieder sind der Beitragspflicht entbunden. Neu eintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 1 zu entrichten. Mitglieder des Schweiz. Verbandes der Naturheilvereine sind des Eintrittsgeldes entbunden. Der Vorstand besteht aus mindestens 11 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus einem Präsidenten, 2 Vizepräsidenten, 2 Aktuaren, 2 Kassierern, 1 Bibliothekar und den Beisitzern, und es führen der Präsident oder die Vizepräsidenten je mit dem I. Aktuar oder I. Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Jean Keller, Präsident; Georg Knoll, I. Vizepräsident; Heinrich Meier, I. Aktuar; Wilhelm Wuhmann, I. Kassier, alle bisher, und als II. Vizepräsident wurde gewählt: Richard Beuttorf, in Zürich V.

23. April. Inhaberin der Firma A. Koblet-Winz in Zürich IV ist Anna Koblet, geb. Winz, von Winterthur, in Zürich IV. Mercerie und Bonneterie en detail. Universitätsstrasse 77.

23. April. Die Firma Louis Schneidinger in Bassersdorf (S. H. A. B. Nr. 419 vom 10. November 1903, pag. 1673) — Viehhandel — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers nach Winterthur erloschen.

23. April. Die Firma L. Scheuch-Knörle in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 399 vom 9. Oktober 1905, pag. 1593) und damit die Prokura Robert Scheuch-Knörle — gemischter Warenhandel und Immobilienverkehr — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. April. Die Firma Arnold Sprenger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1897, pag. 22) — Fabrikation von und Handel in Spazierstöcken und Drechslerwaren — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. April. Inhaber der Firma Emil Müller, Drechsler in Zürich I, ist

Emil Müller, von Zürich, in Zürich V. Fabrikation von und Handel in Spazierstöcken und Drechslerwaren. Münsterstrasse 17.

23. April. Die Firma J. Vollenweider & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 145 vom 6. April 1906, pag. 577) — technische und elektrotechnische Artikel — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Jakob Vollenweider, und Kommanditär: Arnold Plutschow — wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Berna — Berne — Berna

Bureau Interlaken.

1907. 23. April. Der Verein unter dem Namen Männerchor Interlaken in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 311 vom 17. November 1896, pag. 1280) hat in seiner Generalversammlung vom 15. Oktober 1904 seine Statuten abgeändert. Der Verein besteht nunmehr ausser Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern auch aus Veteranen. Letztere sind solche Mitglieder, welche dem Verein während zwanzig Jahren ununterbrochen als Aktivmitglieder angehört haben. Das monatliche Unterhaltungsgeld der Aktivmitglieder beträgt nunmehr Fr. 1. Der Vorstand des Vereins besteht jetzt aus 9 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär I kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift gegenüber Dritten. Der Verein hat im Bestand seines Vorstandes unter verschiedenen Malen Änderungen getroffen; Präsident ist nunmehr Alfred Huber, und Sekretär I: Oswald Hofmann, beide in Interlaken.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

23. April. Die Firma Gottfr. Wiedmer, Zimmermeister, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 133 vom 12. Juni 1891, pag. 541) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtleistung des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1907. 18. avril. Le chef de la maison Jules Delamadeleine, à Murist, qui commence dès ce jour, est Jules Delamadeleine, fils Charles, de Cheyres, à Murist. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

22. avril. Le chef de la maison E. Dessibourg, à St-Aubin, qui commence dès ce jour, est Ernest Dessibourg, fils de Louis, docteur à St-Aubin. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville de St-Aubin.

Bureau de Fribourg.

22. avril. Albert Dousse, de Trevaux, et Edouard Jungo, de Fribourg, les deux domiciliés en ce dernier lieu, ont constitué en cette ville sous la raison sociale Dousse et Jungo, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1907. Genre de commerce: Entreprise de menuiserie. Bureau et ateliers: au Gambach.

22. avril. La raison E. Ramseyer, entreprise de charrois, à Fribourg (F. o. s. du c. 1905, page 381), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 23. April. Die Firma E. Levy-Islikler in Schaffhausen (Zweigniederlassung der gleichlautenden Firma in Basel) (S. H. A. B. Nr. 57 vom 10. März 1894, pag. 230) hat das Geschäftslokal in der Fulacherstrasse verlegt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 20. April. Josef Fenkart, von und in St. Gallen, und Samuel M. Wilson, von und in New-York, haben unter der Firma Wilson & Co. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Export von Stickereien. Teufenerstrasse Nr. 1.

22. April. Die Firma Carl Müller, Eisschrankfabrik in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 112 vom 21. März 1902, pag. 446) erteilt Einzelprokura an Frau Anna Müller, von Appenzell, in Rorschach.

22. April. Die Firma Jean Walder, Fuhrhaltere und Wirtschaft, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 466 vom 29. November 1903, pag. 1862) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 20. April. Unter der Firma Malermeisterverband von Aarau und Umgebung hat sich, mit dem Sitze in Aarau, eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten GeschäftsgeWINNES die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, die Hebung des Malerberufes, die Förderung der Kollegialität unter den Mitgliedern, Anstrengung realer Grundlagen des Submissionswesens, Vereinbarung einheitlicher Arbeitspreise durch Aufstellung eines Minimaltarifs, sowie die Durchführung eines möglichst gleichförmigen Gehilfenwesens bezweckt. Die Statuten sind am 8. März 1907 festgestellt worden. Jeder in Aarau oder Umgebung niedergelassene, den Beruf selbstständig ausübende Malermeister kann, auf schriftliche Anmeldung hin, Mitglied des Verbandes werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Verbandsbeschluss. Austritte können nur auf Ende des Rechnungsjahres und auf vorherige, schriftliche sechsmonatliche Kündigung erfolgen. Es wird eine Austrittsgebühr von Fr. 50 pro Mitglied erhoben. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 5. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Fritz Spyghiger, Malermeister, von Ursenbach; Aktuar ist Gottfried Däster, Malermeister, von Balzenwil; Kassier ist Hermann Schinuzger, Malermeister, von Aarau; alle in Aarau.

20. April. Inhaber der Firma Rud. Kyburz-Dambach in Erlinsbach, ist Rudolf Kyburz-Dambach, von und in Erlinsbach. Natur des Geschäftes: Obst-, Viktualien- und Holzhandel. Geschäftslokal: Untererlinsbach, Hauptstrasse Nr. 180.

Bezirk Baden.

20. April. Inhaber der Firma A. Weber-Vogler in Ennetbaden ist Arnold Weber-Vogler, von Wetzikon, in Ennetbaden. Natur des Geschäftes: Hotel z. Engel, Restauration und Konzertsaal. Geschäftslokal: Casinostrasse Nr. 71.

Bezirk Brugg.

20. April. In der Firma A. Süß, Notar in Villigen (S. H. A. B. Nr. 430 vom 5. Dezember 1902, pag. 1718) ist folgende Änderung eingetreten: Die Firma hat ihren Sitz nach Brugg verlegt und lautet nunmehr A. Süß, Notar, Notariat, Rechtsagentur, Inkasso, Informationen & Verwaltungen. Der Firmainhaber wohnt nun ebenfalls in Brugg.

Bezirk Laufenburg.

22. April. Inhaber der Firma Jean Mettauer z. Hôtel Bahnhof in Frick ist Jean Mettauer, von Gipl-Oberfrick, in Frick. Natur des Geschäftes: Hotel, Wirtschaft und Obsthandel. Geschäftslokal: Hotel Bahnhof.

Bezirk Zurzach.

22. April. In der Firma A. Rösch, Bäcker, in Zurzach (S. H. A. B. Nr. 398 vom 11. November 1902, pag. 1589) ist folgende Änderung eingetreten: Die Firma lautet nunmehr Adolf Rösch. Dieselbe hat die Bäckerei und den Handel mit Landesprodukten aufgegeben. Das Geschäftslokal befindet sich jetzt Hauptstrasse Nr. 185.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1907. 20. aprile. La società in accomandita F. Bernasconi & Cⁱ, industria Ticinese di tabacchi, in Chiasso, fabbricazione e vendita di sigari, tabacchi e generi affini (F. u. s. d. c. del 15 settembre 1904, n° 53, pag. 1410), è sciolta. La liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

20. aprile. Sotto la ragione sociale Società anonima Industria Ticinese di tabacchi Chiasso, si è costituita una società anonima che ha la sua sede a Chiasso e per iscopo la industria dei tabacchi e sigari e la continuazione dell'industria Ticinese di tabacchi, F. Bernasconi & Cⁱ, in Chiasso. Gli statuti della società portano la data del 1° aprile 1907, e la durata della società è stabilita per 20 anni a partire dal 1° aprile 1907. Il capitale sociale è di franchi centosessantamila (fr. 160,000), diviso in 320 azioni da fr. 500 cadauna al portatore. Le pubblicazioni della società hanno luogo nel Foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è rappresentata di fronte ai terzi, da un direttore ed un consigliere delegato nominati dal consiglio d'amministrazione; essa è obbligata di fronte ai terzi dalla firma collettiva dei medesimi. Il direttore della società è Pio Gandini, fu Luigi, ed il consigliere delegato Fernando Pedrolini, di Giuseppe, entrambi da e in Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 22. avril. Sous la raison Association viticole de Villeneuve, il est créé à Villeneuve une association, ayant pour but la vinification et la vente en commun des produits récoltés et de faire profiter ses membres des avantages résultant de l'achat en gros de tous objets et produits nécessaires à la viticulture. Le siège de l'association est à Villeneuve; sa durée est illimitée. Les statuts sont du 1^{er} mars 1907. Le fonds social est divisé en parts de cinquante francs nominatives et extraites d'un registre à souche. Le nombre de ces parts n'est pas limité. Elles sont transmissibles mais non divisibles; l'acquéreur doit faire inscrire le transfert sur les registres de l'association. Pour faire partie de l'association, il faut être propriétaire de vignes situées sur le territoire de la commune de Villeneuve et être possesseur d'une ou de plusieurs parts. L'association pourra toujours recevoir de nouveaux membres, mais ceux-ci devront être agréés par le comité. Les membres non fondateurs auront à payer une finance d'entrée fixée dans chaque cas par le comité qui tiendra compte de l'importance du fonds de réserve. Un sociétaire décédé n'est pas remplacé par ses héritiers ou ayants-droit. Son compte est balancé à la fin de l'exercice en cours. Les parts sont transmissibles avec la qualité d'associé. Tout associé qui désire quitter l'association doit en informer le comité par lettre chargée trois mois au moins avant la fin de l'année comptable. La part éventuelle du fonds de réserve ne sera exigible qu'une année après que sa démission aura été acceptée. Les associés exclus n'ont pas droit au fonds de réserve. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont exclusivement garantis par les biens de celle-ci et les associés ne sont responsables que jusqu'à concurrence de leurs parts. Tous les avis concernant les affaires sociales seront valablement publiés dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le bénéfice annuel après déduction de tous frais, charges sociales, pertes et amortissements, est réparti: 50 % au fonds de réserve, aux parts un intérêt qui ne peut excéder le 5 %; le surplus suivant décision de l'assemblée générale. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale des associés. 2° Le comité de direction, composé de cinq à neuf membres. 3° Les commissaires-vérificateurs, au nombre de deux. Chaque membre du comité doit être propriétaire d'au moins deux parts qui sont déposées dans la caisse désignée par le comité. Ces parts sont inaliénables pendant la durée des fonctions de ce membre dans le comité. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire collectivement ou par celle de deux de ses membres délégués à cet effet par le comité. Le comité de direction est composé comme suit: président: Henri Chenaux; vice-président: Louis Amiguet; secrétaire: Ernest Bertholet; les trois de Villeneuve; membres adjoints: Samuel Frédéric, de Echichens; Louis Jaquerod, d'Ormont-dessus; Jules Dumusc, de Reniaz, Samuel Giroud, de Grandevont, tous domiciliés à Villeneuve.

Bureau de Lausanne.

16. avril. Sa raison Alfred Blanc-Monétrey, cafetier, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 janvier 1891), est radiée ensuite de remise de commerce.

16. avril. Henri Buttin, d'Aigle, et John Glardon, de Vallorbes, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Buttin & Cⁱ, successeurs de Pharmacie du Professeur Buttin, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1^{er} mai 1907. Genre de commerce: Pharmacie, laboratoire biologique et analytique, spécialités pharmaceutiques. Magasin: 2, Rue St-François.

17. avril. La raison A. Michaud, à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 février 1907) (maison spéciale pour les cafés torréfiés, thés et cacao), est radiée ensuite de remise de commerce.

17. avril. Le chef de la maison C. Michaud, successeur de A. Chevrot, à Lausanne, est Clément-François Michaud, d'origine française, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Maison spéciale pour les cafés torréfiés, thés et cacao. Magasin: 16, Rue Madeleine, à l'enseigne: «Au Timbre Vert».

18. avril. La raison J. Taillens, à Lausanne (horlogerie) (F. o. s. du c. du 5 mars 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Sigismond Taillens, de Lausanne, y domicilié, a repris sous la raison S. Taillens, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «J. Taillens». Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie et orfèvrerie. Magasin: 4, Place St-François.

Bureau de Nyon.

23. avril. La raison Th. Kernen, à Givryns, fromager (F. o. s. du c. du 23 janvier 1901, page 95), est radiée ensuite de décès du titulaire.

23. avril. La raison Emile Ruchet, à Genolier, épicerie, mercerie et tabacs (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1893, page 195), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau d'Orbe

20 avril. L'association Société coopérative de consommation l'Economie, à Orbe (F. o. s. du c. du 18 décembre 1901, n° 421, page 1683; du 4 septembre 1906, n° 365, page 1458, et du 20 décembre 1906, n° 515, page 2057), fait inscrire que son assemblée générale du 13 avril 1907 a procédé au remplacement de M^{rs} Wyss et Gottraux, membres démissionnaires du conseil d'administration. Ensuite de nominations nouvelles, le conseil d'administration est composé actuellement de Marc Badau, président; Max Kluniger, secrétaire; Louis Steffen, vice-président; Edouard Dupuis, Félix Jaquier, Alfred Chevalley, Gustave Pitten, membres; tous domiciliés à Orbe.

22 avril. La société Société de tir aux armes de guerre de Rances, à Rances (F. o. s. du c. du 18 mai 1899, n° 164, page 664), fait inscrire qu'elle a nommé président le 4 mars 1907, en remplacement de Jules Cottens, Louis Vitel, domicilié à Rances qui signera collectivement avec le secrétaire au nom de la société.

Bureau de Vevey.

19 avril. La maison Paul Decoppet, à La Tour-de-Peilz, exploitation du Café du Centre (F. o. s. du c. du 7 juin 1900, n° 203, page 823), a cessé d'exister, ensuite de remise de commerce et du décès du titulaire de la raison, laquelle est radiée.

19 avril. Le chef de la maison A. Decoppet, à La Tour-de-Peilz, est Anne dit Annette, fille de Benoit Reculet, veuve de Paul-Louis Decoppet, de Suscévaz, domiciliée à La Tour-de-Peilz. Genre de commerce: Exploitation du Café-restaurant de la gare. Etablissement et bureau Rue de Gare, à La Tour-de-Peilz.

19 avril. La maison P. Rochat, à Vevey (F. o. s. du c. du 21 novembre 1899, n° 361, page 1453), fait inscrire qu'elle a transféré son siège à Clarens (Le Châtelard). Le chef de cette maison est Paul-Louis Rochat, de l'Abbaye et du Lieu, domicilié à Clarens. Genre de commerce: Entreprise générale de bâtiments et travaux publics. Chantier: Avenue Rousseau. Bureau: Au Crêt sur Clarens.

19 avril. Paul-Louis et Eugène, fils de Jules Rechat, du Lieu et de l'Abbaye, et Emile, fils de Sylvere Gremaud, de Riaz et Fribourg, les trois domiciliés à Clarens, ont constitué sous la raison sociale Rochat frères et Gremaud, une société en nom collectif, dont le siège est à Clarens (Le Châtelard), et qui a commencé le 1^{er} novembre 1906. Genre de commerce: Architecture. Bureau: Au Crêt sur Clarens.

20 avril. Le chef de la maison O. Garthe, aux Planches, Montreux, est Henri-Otto, fils de Justus-Henri Garthe, de Constance, domicilié aux Planches. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Riehelieu. Etablissement et bureau: A Montreux, Les Planches, Rue de Chillon n° 1.

22 avril. La société anonyme Crêdit du Léman, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 6 mars 1899, n° 72, page 217), fait inscrire qu'en date du 19 juillet 1905, le conseil d'administration a nommé en qualité de membre du comité de direction Louis Gétaz-Caillet, de La Tour-de-Peilz et Château d'Oex, domicilié à Vevey, en remplacement de Francis Pernoux, décédé.

22 avril. Le chef de la maison Jean Ingold, à Montreux, Le Châtelard, est Jean, fils de Jean Ingold, de Rottenbach (Berne), domicilié à Montreux, Le Châtelard. Genre de commerce: Articles de voyage, maroquinerie, articles de sports. Magasin et atelier: A Montreux, Le Châtelard, Grand Rue, sous les arcades du Montroux-Palace, sous l'enseigne «Au Lloyd».

22 avril. Théodore-Louis Bernier, de Paris, domicilié à Montreux, Le Châtelard, Conrad Bignens, de Vaulion, domicilié à Vevey, et Attilio Fama, de Saxon, domicilié à Saxon, ont constitué sous la raison sociale Bernier, Bignens & C^{ie}, une société en commandite, dont le siège est à Vevey, et qui a commencé le 1^{er} mars 1906. Théodore-Louis Bernier et Conrad Bignens sont associés indéfiniment responsables, et Attilio Fama associé commanditaire, pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Genre de commerce: Agence agricole et industrielle du Léman; dépôt de la fabrique de produits chimiques de Saxon. Etablissement et bureau: A Vevey, Place du Marché n° 2.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1907. 19 avril. Les raisons de commerce: Oswald Mariotti, entrepreneur de bâtiments, aux Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 11 mai 1905, n° 201, page 802), et Ludovico Mariotti, également entrepreneurs de bâtiments aux Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. des mêmes jour et année), sont radiées d'office ensuite de départ et de faillite des titulaires.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

16 avril. Le chef de la maison Edouard Bovy, à La Chaux-de-Fonds, est Edouard Bovy, de Genève, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'aiguilles. Bureaux: 9, Rue du Nord.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

22 avril. Paul-Henri Favarger, étant décédé, a cessé de faire partie de la société en nom collectif Cretin, Kehrner et C^{ie}, à Travers (F. o. s. du c. du 10 avril 1897, n° 102, page 419). Léon-Charles Cretin et Elie-Arthur Perrin ont seuls et individuellement la signature sociale.

Bureau de Neuchâtel.

23 avril. La Société des peintres et sculpteurs suisses, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 18 décembre 1903, n° 467, page 1866), ayant transféré son siège à Genève, la raison est donc radiée à Neuchâtel.

Genève — Genève — Genève

1907. 19 avril. Il est créé sous la dénomination de Colonie de Vacances de Saint Gervais, une société (conformément au titre 28 du C. O.) ayant pour but de procurer gratuitement ou moyennant une contribution modique, un séjour à la campagne aux enfants malades, âgés de 6 à 12 ans, appartenant à des familles nécessiteuses et domiciliées dans le quartier de St-Gervais. Son siège est à Genève. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 8 février 1907. La société est formée de toutes les personnes s'intéressant à l'institution. Les biens de l'institution se composent: 1^o du produit des dons et souscriptions recueillies; 2^o des legs qui peuvent lui être faits; 3^o des autres valeurs, soit en espèces, soit en nature, qui pourront être acquises au moyen de représentations, loteries, bazars, etc. Les sommes qui ne seront pas dépensées pour le placement des enfants à la campagne, seront déposées dans une banque pour former un fonds capital. Le comité est composé de 15 membres, parmi lesquels est choisi le bureau composé de 7 membres nommés pour un an et rééligibles. Le bureau a pleine autorité pour l'administration de l'institution; il engage valablement l'institution par la signature simultanée

du président, du secrétaire et du trésorier ou par celle de leurs remplaçants. Les convocations aux assemblées se font par lettres ou par la voie des journaux. En cas de dissolution les biens de l'institution ne peuvent être remis qu'à une œuvre de bienfaisance, qui sera désignée par l'assemblée générale. Le président est François Schopler; le vice-président: Louis Bron; le secrétaire: Henri Chapen; le vice-secrétaire: Albert Gaillard; le trésorier: Emile Arthaud; le vice-trésorier: Jacques Gay, tous domiciliés à Genève.

20 avril. Le chef de la maison F. Möckly, à Genève, est Francis-Henri-Edouard Möckly, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Représentation, affiches, réclames, impressions artistiques et commerciales. Bureau: 51, Rue du Stand.

20 avril. La Société Immobilière de la Rue Butini, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 16 juin 1903, page 949), a, suivant procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 19 novembre 1906, signé de tous les actionnaires, porté son capital social de fr. 97,250, à cent soixante-cinq mille francs (fr. 165,000) par l'émission de 271 actions nouvelles de fr. 250, au porteur, toutes souscrites et entièrement libérées.

20 avril. La raison Alfred Pery, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 septembre 1904, page 1358), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société «Pery et C^{ie}», ci-après inscrite.

20 avril. Alfred-François-Jules Pery, dit Fradel, et Paul Lonchambon, dit Chamhot, tous deux d'origine française et domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale Pery et C^{ie}, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} mai 1907. Genre d'affaires: Exploitation du «Casino-théâtre de l'Espérance», 42, Rue de Carouge, et de tous autres établissements similaires.

20 avril. La société en nom collectif «Archinard frères», régisseurs à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1900, page 20), est entrée comme commanditaire dans la maison Girard, Roux et C^{ie}, agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 17 juin 1891, page 555, et du 11 février 1897, page 161), en lieu et place de Monsieur Charles Archinard, décédé, et pour la même somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000).

20 avril. Aux termes d'un procès-verbal, dressé par M^{re} Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 28 mars 1907, la Société immobilière de la Place de St-Gervais, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 novembre 1902, page 1638, et 31 mars 1905, page 537), a décidé de porter son capital social de cent deux mille deux cent cinquante francs (fr. 102,250), à cent soixante mille francs (fr. 160,000), par l'émission de 231 actions nouvelles de deux cent cinquante francs (fr. 250) chacune, qui sont toutes souscrites et entièrement libérées. Dans une assemblée antérieure, la société a nommé Jean Boissonnas, domicilié à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Alphonse Juvet, démissionnaire.

22 avril. Par jugements en date des 10 et 11 avril 1907, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1^o La Société Immobilière Mail-Gourgas, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1905, page 1702).

2^o La société en nom collectif G. Longet et C^{ie}, articles d'ameublements, à Genève (F. o. s. du c. du 17 mars 1905, page 449).

Ces deux raisons sont en conséquence radiées d'office.

22 avril. Le chef de la maison M. Lacle, à Genève, commencée le 22 avril 1907, est Madame Marguerite-Mario-Etiennette Lacle, née Févat, d'origine française, domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de confections pour dames. Locaux: 9, Rue du Marché. La maison donne procuration à Marcellin Lacle, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives.

22 avril. Charles Wolf, d'origine allemande, domicilié à Genève, et Siegfried Deutsch, d'origine autrichienne, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Charles Wolf et C^{ie}, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} mai 1907. Genre d'affaires: Commerce en gros d'instruments de métrages. Locaux: 4, Rue Ph. Plantamour.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 21987. — 20 avril 1907, 8 h.

A. Eichenberger, négociant,

Lausanne (Suisse).

Lotion fortifiant les cheveux et en empêchant la chute.

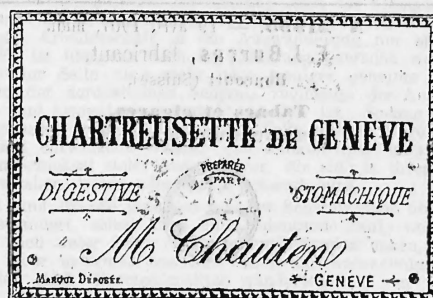


N° 21988. — 20 avril 1907, 8 h.

Marius Chauten, négociant,

Genève (Suisse).

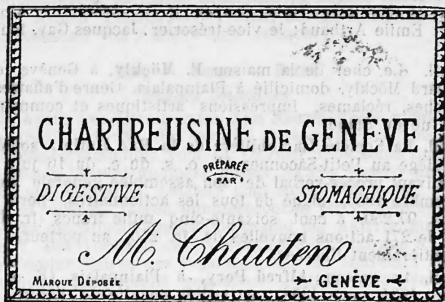
Liqueur.



N° 21989. — 20 avril 1907, 8 h.

Marius Chauten, négociant,
Genève (Suisse).

Liqueur.



Nr. 21990. — 19. April 1907, 12 Uhr.

Apotheke von J. Luchsinger, Fabrikant,
Glarus (Schweiz).

Mundwasser, Zahnpasta, Zahnpulver.

ALPINA

N° 21991. — 19 avril 1907, 8 h.

Lina Jacob-Bohler, négociante,
Lausanne (Suisse).

Poudre dentifrice.



Nr. 21992. — 19. April 1907, 12 Uhr.

Meyer & Stüdeli, Fabrikanten,
Solothurn (Schweiz).

Uhren, Uhrwerke und deren Bestandteile.



Nr. 21993. — 19. April 1907, 8 Uhr.

D. Maeder Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kosmetische Präparate

PHILODONT

N° 21994. — 19 avril 1907, midi.

R. Schmid et C°, Cassardes Watch C°, fabricants,
Neuchâtel (Suisse).

Boîtes et mouvements de montres.

(Transmission du n° 1932 de Rodolphe Schmid.)



N° 21995. — 19 avril 1907, midi.

F. J. Burrus, fabricant,
Boncourt (Suisse).

Tabacs et cigares.

(Renouvellement du n° 1796.)



Nr. 21996. — 19. April 1907, 12 Uhr.

G. Hofer-Lanzrein, Kaufmann,
Thun (Schweiz).

Malzkaffee.



N° 21997. — 20 avril 1907, 8 h.

J. Lambercier & C°, fabricants,
Genève (Suisse).

Huiles, graisses et autres corps gras industriels.

(Renouvellement et extension d'emploi du n° 2108.)



N° 21998. — 20 avril 1907, 8 h.

J. Lambercier & C°, fabricants,
Genève (Suisse).

Huiles, graisses et autres corps gras industriels et comestibles, cires et encaustiques, récipients de tous genres contenant ces articles, petit outillage, scies, limes, métal blanc, courroies et autres articles techniques.

(Renouvellement et extension d'emploi du n° 2109.)

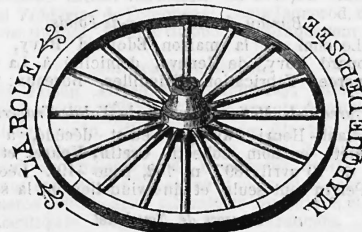


N° 21999. — 20 avril 1907, 8 h.

J. Lambercier & C°, fabricants,
Genève (Suisse).

Huiles, graisses et autres corps gras industriels.

(Renouvellement et extension d'emploi du n° 2110.)



N° 22000. — 22 avril 1907, 8 h.

L'Artisan, ateliers d'ameublement et décorations artistiques, fabrique,
Carouge (Genève, Suisse).

Meubles, boiseries, tentures, décorations.



Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G. zu Karlsruhe

Einnahmen

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906

Ausgaben

Mk.	Pf.	
300,086	40	Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre.
		Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni:
733,813	89	I. Prämien für Mitglieder-Versicherungen.
18,423	88	II. Für gegen feste Prämien abgeschlossene Versicherungen.
36,785	79	Eintrittsgelder und Policegebühren.
3,806	16	Erlös aus verwerteten Pferden.
11,810	59	Kapital-Erträge: Zinsen.
4	—	Kursgewinn: Realisierter.
1,886	59	Sonstige Einnahmen.
2,879	17	Fehlbetrag gedeckt durch Zuschuss aus dem Reservefonds gemäss § 9 der Satzung.
1,109,496	47	

Rückversicherungsprämien	9,985	55
Entschädigungen abzüglich des Anteils der Rückversicherer:		
I. Aus Mitglieder-Versicherungen	640,782	20
II. Aus gegen feste Prämien abgeschlossenen Versicherungen	7,483	40
Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr:		
Für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämienüberträge)	278,670	79
Regulierungskosten	8,237	95
Zum Reservefonds gemäss § 9 der Satzung	19,132	40
Zur Spezialreserve	1,989	32
Abschreibungen auf Inventar und Forderungen	887	45
Kursverlust, buchmässiger	2,266	—
Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer	139,314	80
Zinsen für Bankkredit	321	50
Steuern, öffentliche Abgaben etc.	425	11
	1,109,496	47

Aktiva

Bilanz per 31. Dezember 1906

Passiva

Mk.	Pf.	
		Forderungen:
		Mk. — a. Rückstände der Versicherten.
		» 45,863.32 b. Gestundete Prämien aus den Monaten Juli bis Dezember des Vorjahres.
		» 16,222.75 c. Ausstände bei Generalagenten und Agenten.
		» 3,363. — d. Guthaben bei Banken.
		» 880.25 e. Guthaben bei andern Versicherungsunternehmen.
69,445	—	» 3,115.68 f. Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
3,289	29	Kassenbestand.
		Kapitalanlagen:
		Mk. 198,329.71 a. Hypotheken und Grundschulden.
310,343	71	» 112,014. — b. Wertpapiere.
6,465	69	Inventar.
12,081	64	Sonstige Aktiva:
		Bei der Kaiserl. Staatsdepositen-Verwaltung hinterlegt laut Vertrag mit dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen. (B. 7)
401,625	33	

Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a. und b. nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	Mk. 278,670.79	
b. Schadenreserve	» 35,979.15	314,649 94
Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen		492 35
Reservefonds:		
Bestand am 1. Januar 1906	Mk. 58,148.17	
Hiezu sind getreten gemäss § 9 der Satzung	» 19,132.40	
Zusammen	Mk. 77,280.57	
Davon sind gemäss § 9 der Satzung zur Deckung der Ausgaben verwendet	» 2,879.17	74,401 40
Spezialreserven:		
Reservefonds für etwaige Nachschüsse elass.-lothr. landw. Versicherter gemäss nebenverwähntem Vertrag:		
Bestand am 1. Januar 1906	Mk. 10,092.32	
Hiezu sind getreten	» 1,989.32	
Zusammen	Mk. 12,081.64	
Davon sind verausgabt	» —	12,081 64
		401,625 33

Karlsruhe, den 22. Januar 1907.

Die Direktion:
Karl Eberbach. Jos. Götz.

Die Jahresrechnung und Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

Karlsruhe, 15. Februar 1907.

Der vom Verwaltungsrat mit der Prüfung der Jahresrechnung und der Bücher beauftragte Sachverständige:
M. Paulus, Kassier der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Vorstehende Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz wurde in der heutigen Generalversammlung genehmigt und dem Verwaltungsrat und der Direktion einstimmig Entlastung erteilt.

Weiter bringen wir noch zur Kenntnis, dass bei der satzungsmässig nötig gefallenen Verwaltungsratswahl die seitherigen Mitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Der Verwaltungsrat besteht sonach wie seither aus den Herren:

F. J. Rall, Bürgermeister und Gutsbesitzer in Marbach, Vorsitzender.

G. Frank, Oekonomierat, Karlsruhe, Stellvertreter.

E. Margel, Gutsbesitzer, in Hügelsheim.

F. Prinz, Bierbrauereibesitzer, in Karlsruhe.

Robert Rees, Fabrikant, Karlsruhe.

G. Huck, Oekonom, Schutterwald.

Karlsruhe, den 21. März 1907.

Phil. Kaufmann, Gutsbesitzer, Selgenthal.

Mich. Baerst, Gutsbesitzer, Mundolsheim.

Aug. Henry, Bürgermeister, Rixingen.

G. Gehri, Grossh. Bezirkstierarzt, Bruchsal.

V. Müller, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter, Heiligkreuz.

Die Direktion:
Karl Eberbach. Jos. Götz.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Auswanderung aus der Schweiz

Am 11. April 1906 waren 25 Jahre seit dem Inkrafttreten des in Ausführung von Art. 34 der Bundesverfassung erlassenen ersten Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen verfloßen. Um die Wohltaten, die der Gesetzgeber damit den Auswanderern sichern wollte, ihnen in wirksamer Weise zuteil werden zu lassen, sind in jenem Zeitraum eine ziemlich grosse Anzahl von Verordnungen aufgestellt und Massnahmen getroffen worden, bei deren Durchführung auch die Mitwirkung der Kantone und der schweizerischen Vertreter in den überseeischen Staaten und in den europäischen Einschiffungshäfen in Anspruch genommen wurde. Unser Hauptaugenmerk wird im Geschäftsbericht des politischen Departements über das Jahr 1906 ausgeführt, war auf die Verhütung leichtsinniger Auswanderung, die Erreichung einer humanen Beförderung der Auswanderer und eine genaue Sichtung der sich mit dem Auswanderungsgeschäfte befassenden Personen gerichtet. Eine Vergleichung der Auswanderungsverhältnisse vor dem Erlass des Bundesgesetzes mit den heutigen gelangt denn auch zu dem nicht zu bestreitenden Ergebnis, dass die Beförderung der Auswanderer und die Regelung von Anständen zwischen ihnen und den Transportfirmen namhafte Verbesserungen erfahren haben. Hierbei muss auch der grossen Fortschritte gedacht werden, welche die Schiffsgesellschaften selbst in der Einrichtung der Schiffe und der Verpflegung der Passagiere eingeführt haben.

Im Jahre 1906 sind von den schweizerischen Auswanderungsagenten 5296 Schweizerbürger und in der Schweiz wohnhaft gewesene Ausländer nach überseeischen Staaten befördert worden.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Auswanderer um 247 oder 4,89% zugenommen, am meisten die der Kantone Zürich, Bern, Glarus,

Solothurn, Aargau und Neuenburg; abgenommen dagegen hat sie hauptsächlich in den Kantonen St. Gallen, Tessin, Wallis und Gené. Hinsichtlich der Heimatverhältnisse wird notiert, dass von den 5296 Auswanderern 2917 oder 55,08% Kantonsbürger, 918 oder 17,33% Schweizerbürger anderer Kantone und 1461 oder 27,59% in der Schweiz wohnhaft gewesene Ausländer waren. Die im Vergleich zur Bevölkerung der Schweiz nicht unerheblich starke Auswanderung (1,59‰) ist, soweit sich beobachten lässt, auf die wirtschaftliche Lage gewisser Landesgegenden, beziehungsweise gewisser Gewerbe, insbesondere des Kleinbauernstandes und die Anziehungskraft zurückzuführen, welche die Prosperität einzelner überseeischer Länder, vorab der Vereinigten Staaten von Amerika, ausüben. Neben der landwirtschaftlichen Bevölkerung stellt das Kleingewerbe und der Handelsstand das grösste Kontingent zur Auswanderungsziffer, während die industrielle Arbeiterschaft in der Auswanderung nur spärlich vertreten ist. Es ist übrigens auch in Erfahrung gebracht worden, dass von interessierter Seite eine mehr oder weniger geheime Propaganda namentlich in der nordöstlichen Schweiz zugunsten der Auswanderung nach Kanada und Argentinien gemacht worden ist. Sodann darf nicht ausser acht gelassen werden, dass einem Teile unserer Bevölkerung von jeher eine stark entwickelte Wander- und Abenteuerlust innewohnt, und dass von dem Schicksal vieler Auswanderer, die sich in ihren Erwartungen getäuscht sahen, wenig oder nichts bekannt wird.

Seit 1881 sind 165,666 Personen aus der Schweiz nach überseeischen Staaten ausgewandert, selbst dann eine bedeutende Zahl, wenn man annimmt, dass sich unter ihnen nicht wenige befunden haben, welche die Reise übers Meer mehrmals gemacht haben und wahrscheinlich doppelt gezählt worden sind. Durchschnittlich wanderten aus von 1881—1885:

10,718, von 1886—1890: 7677, von 1891—1895: 5929, von 1896—1900: 2887 und von 1901—1905: 4862. Die Auswanderungsziffer des Jahres 1906 steht somit noch unter dem Durchschnitt der Jahre 1881—1895, jedoch erheblich über demjenigen der Jahre 1896—1905.

Für ihre Beförderung haben die in der Schweiz wohnhaft gewesenen Auswanderer den Agenten Fr. 1,521,608, 30 bezahlt; 344 Personen hatten Freikarten aus überseeischen Staaten bezogen, und 15 Kinder wurden unentgeltlich befördert.

Für Wechsel auf überseeische Plätze haben die aus der Schweiz ausgewanderten Personen bei den Agenten Fr. 375,720, 18 einbezahlt; unter diesen Wechseln befanden sich mehrere solche im Betrage von Fr. 5000 bis Fr. 10,000, und einige von Fr. 10,000—20,000. Diese Data und die Tatsache, dass viele Auswanderer überdies Wechsel bei Bankinstituten kaufen, zeigen einerseits, dass sich die schweizerische Auswanderung nicht aus dem ärmsten Teil der Bevölkerung rekrutiert, sondern auch eine Abnahme des Nationalvermögens konstituiert. Sie erklären auch, dass die Auswanderer aus der Schweiz, die meistens ihrer neuen Heimat auch einen schätzenswerten Fonds von Schulbildung und Arbeitslust mitbringen, in allen überseeischen Ländern als willkommenen Einwanderer betrachtet werden.

Während die Daten, die über die Intensität, die Herkunft- und Heimatverhältnisse, den Beruf der Auswanderer Auskunft geben, ziemlich häufigen Fluktuationen unterworfen sind, variieren die Ergebnisse der Untersuchung darüber, wohin sich die Auswanderer begeben, seit vielen Jahren nur ganz unbedeutend. Die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Amerika, in geringerem Grade auch diejenige nach Argentinien und Brasilien, stellt sich als eine ziemlich konstante Bevölkerungsbewegung dar. Die Auswanderung nach anderen Staaten Amerikas, nach Afrika, Asien und Australien beruht auf Zufälligkeiten, ist auf individuelle Motive der auswandernden Personen und weniger auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenden zurückzuführen, nach denen sich die Leute wenden. Viele der letzteren sind tatsächlich nicht Auswanderer im Sinne des gewöhnlichen Sprachgebrauchs, indem sie sich nicht zu bleibendem Aufenthalte nach einem überseeischen Platze begeben, sondern in der Absicht, nach einiger Zeit wieder zurückzukehren. In diese Kategorie gehören Industrielle, Kaufleute, Techniker, Leiter grösserer gewerblicher Unternehmungen, Aufseher von Plantagen etc. Einzig nach gewissen Gegenden Australiens begeben sich neben solchen auch Landwirte.

Angesichts der grossartigen Prosperität, deren sich die Vereinigten Staaten von Amerika auf dem Gebiete der Industrie, der Landwirtschaft, des Minenbaus, des Handels und Verkehrs erfreuen, dank auch den wohlgeordneten staatlichen Verhältnissen, dem hochentwickelten Schiffsverkehrs nach der Union ist es nichts Auffallendes, dass sich die meisten schweizerischen Auswanderer dorthin begeben. Ein weiterer Grund dieser Erscheinung liegt in der Tatsache, dass sich bereits eine grosse Anzahl von Schweizern dort aufhalten. Seit Jahren repräsentiert die Zahl der schweizerischen Auswanderer nach den Vereinigten Staaten 85 bis 89 % der Gesamtauswanderung. Im Jahre 1906 haben sich 4573 Personen nach der Union begeben oder 86,35 % gegen 4296 im Vorjahre. Von den einzelnen Staaten der Union wurden hauptsächlich aufgeführt: New-York (2514), Kalifornien (886, etwas weniger als im Jahre 1905, wohl infolge der Katastrophe, von der dieser Staat heimgesucht wurde), Pennsylvania (192), Illinois (183), Ohio (159), Missouri (125, erheblich mehr als früher, wahrscheinlich infolge der Umtriebe in Zürich), Utah (74). Von den 2514 Personen, die als ihr Reiseziel New-York angegeben, hat sich ohne Zweifel ein beträchtlicher Teil nachträglich nach dem Westen gewendet. Die Vereinigten Staaten üben übrigens nicht allein auf die auswanderungslustigen Kreise der Schweiz eine grosse Anziehungskraft aus. Es sind dort im Fiskaljahr 1905/1906 aus allen Teilen der Welt, hauptsächlich aus Europa, nicht weniger als 1,400,735 Personen eingewandert, oder 74,236 mehr als im Vorjahre; damit hat die Einwanderung daselbst eine früher nie erreichte Höhe erlangt. Diese Tatsache und die Wahrnehmung, dass sich seit einigen Jahren die Hauptmasse der Einwanderer wegen ihrer Herkunft und Abstammung viel schwieriger der Bevölkerung der Union assimiliert als früher, haben die zuständigen Behörden zur wiederholten Prüfung der Frage veranlasst, ob nicht die bestehenden Gesetze zur Beschränkung der Einwanderer noch verschärft werden sollten. Namentlich sind es gewisse einflussreiche Arbeiterverbände, die in einer starken Einwanderung von Leuten, die auf einer geringen Bildungsstufe stehen und weniger Lebensbedürfnisse haben als sie, eine Gefahr für ihre Stellung erblicken.

Kanada. Bis vor wenigen Jahren war die Auswanderung nach diesem Lande ganz unbedeutend. Seit einiger Zeit aber suchen sowohl die Behörden als Gesellschaften und Private daselbst, offenbar von der Wahrnehmung geleitet, dass die Union ihren Aufschwung grossenteils der Einwanderung verdankt, mit Nachdruck den europäischen Auswanderungsstrom auf ihr Gebiet zu leiten.

Namentlich in der nördlichen Schweiz ist mit einer an Zudringlichkeit grenzenden Art und Weise versucht worden, Leute zu veranlassen, nach Kanada auszuwandern. Nur diesem Treiben und der Leichtgläubigkeit eines Teils des Publikums kann es zugeschrieben werden, dass im Jahre 1906 die Zahl der Auswanderer nach Kanada wieder zugenommen hat; sie beläuft sich auf 135 gegen 13 im Jahre 1901, 16 im Jahre 1902, 66 im Jahre 1903, 63 im Jahre 1904 und 118 im Jahre 1905.

Nach Zentralamerika begaben sich 29 Auswanderer, nämlich nach Mexiko 17, nach Guatemala 4, nach Kuba und St. Thomas (dänische Besitzung) je 1, nach Porto Rico 2 und nach Costarica 4 Auswanderer.

Die Auswanderung nach Südamerika, die in der Zeit von 1880—1890 ziemlich bedeutend war und nach einem starken Rückgang in der folgenden Periode im Jahre 1905 wieder zuzunehmen schien, hat im verflorenen Jahre gegenüber 1905 wieder abgenommen. Nach Argentinien, wo ein wirtschaftlicher Fortschritt zu konstatieren, der Wert des Grundbesitzes im Steigen begriffen ist und reiche Getreideernten eine vermehrte Einfuhr industrieller Erzeugnisse ermöglichte, begaben sich nur 442 Auswanderer gegen 471 im Jahre 1905. Am stärksten erweist sich die Abnahme der Auswanderung nach Brasilien und Chile, wohin sich 29 beziehungsweise 2 Personen wendeten. Dieser Rückgang beweist auf das Evidenteste, dass die im 8. und zum Teil noch im 9. Dezennium des vorigen Jahrhunderts erfolgte bedeutende Auswanderung nach diesen Teilen Südamerikas nur eine Folge der künstlichen Mittel war, die, wie in andern Teilen Europas, so auch in der Schweiz angewendet wurden, um Auswanderer anzuziehen. Denn ihre wirtschaftliche Situation war damals nicht günstiger als heute. Nach Uruguay begaben sich 9 und nach Venezuela 1 Auswanderer. Nach den übrigen Ländern Südamerikas fand nie eine nennenswerte Auswanderung statt.

Nach Süd- und Ostafrika wandten sich 9, nach den kanarischen Inseln 6, nach verschiedenen Besitzungen europäischer Staaten und der Union in Asien 34 Auswanderer, davon 15 nach Ceylon und 7 nach Singapore; nach Japan und China begaben sich 4 Personen aus der Schweiz.

Auch von Australien aus ist der Versuch gemacht worden, einen Teil der Auswanderer aus der Schweiz zu veranlassen, sich dorthin zu begeben.

Aber die teilweise ungünstigen Nachrichten, die über die Zustände mehrerer Gegenden dieses Erdteils verbreitet sind, die Ungewissheit und Unbeständigkeit der wirtschaftlichen Situation, dann auch die weite Entfernung scheinen jene Versuche fruchtlos gemacht zu haben. Im ganzen begaben sich nach Australien 21 Personen, davon 12 nach Sydney.

Faktoren zu Warensendungen nach Australien. Das Märzheft der Mitteilungen der Leipziger Handelskammer macht über die Art der Ausstellung solcher Fakturen folgende Angaben:

Das im Zollgebiet des australischen Staatenbundes, der Commonwealth of Australia, vorherrschende System der Wertverzollung macht in der Mehrzahl der Fälle die Beibringung der Originalfaktura erforderlich. Unter Originalfaktura begreift das Gesetz a. die vom Verkäufer im Ausfuhrlande ausgestellte und übergebene ursprüngliche Faktura; mit der genauen Bezeichnung der Ware und dem dafür vom Käufer im Ausfuhrlande gezahlten oder zu zahlenden tatsächlichen Geldwerte ohne jeden Abzug; b. bei zum Verkaufe in Australien konsignierten Waren, die vom Versender aufgestellte und übergebene Originalfaktura, mit einer genauen Bezeichnung der Ware und dem tatsächlichen Geldwerte bei Barzahlung, zu dem solche Waren an den Hauptplätzen des Ausfuhrlandes zur Zeit der Verschiffung frei an Bord in dem Ausfuhrhafen jenes Landes verkäuflich sind. Im übrigen bildet der Fakturenwert nicht zugleich den Verzollungswert. Als Verzollungswert gilt vielmehr der wirkliche Marktpreis der Waren an den Haupthandelsplätzen des Ausfuhrlandes in dem gewöhnlichen und handelsüblichen Sinne des Wortes und frei an Bord im Ausfuhrhafen jenes Landes, unter Zuschlag von 10 %, zu diesem Marktwerte. Der Zuschlag von 10 % rechtfertigt sich durch die Seefracht, etwaige Versicherungspremien u. a. Kosten, die vom Ausfuhrhafen bis zum Einfuhrhafen erwachsen. Hiernach sollte jede Originalfaktura enthalten: 1) den Preis der Ware ab Fabrik; 2) die Kosten der äusseren Verpackung; 3) die Fracht von der Fabrik bis zum Verschiffungshafen, und 4) die anderen Unkosten, wie z. B. die bezahlte Seefracht, Versicherungspremie usw. Im übrigen wird es sich empfehlen, die Faktura in englischer Sprache auszustellen, da in Fällen, wo eine Faktura in nicht englischer Sprache vorgelegt wird, der australische Zollbeamte jederzeit berechtigt ist, auf Kosten des Wareneigentümers eine Übersetzung der Faktura anfertigen zu lassen. Auch wird es weiter angebracht sein, den Wert der Waren in britischer Währung und auch etwaige Gewichte und Masse nach dem britischen Gewicht- und Masssysteme anzugeben. Erforderlich ist dies unbedingt in allen den Fällen, wo nicht Wertzölle, sondern Gewichts- oder Masszölle zur Erhebung gelangen. Denn auch in Fällen dieser Art können die Fakturen als Belege der Deklaration beigegeben werden. Uebrigens würden sich insoweit Angaben über Roh- und Reingewicht bei Gewichtverzollungen, sowie solche über den Rein- und Inhalt der Fässer, Flaschen usw. bei Massverzollungen notwendig machen. Zur Erleichterung der Berechnung seitens des Warenempfängers sind ausserdem die Masse und Gewichte der Kiste in der Faktura anzugeben.

Italienische Seidenindustrie. Die günstigen Verhältnisse, unter welchen die italienische Seidenindustrie derzeit arbeitet, erfahren im Märzberichte des österreichisch-ungarischen Generalkonsulates in Genua folgende Darstellung:

Schon seit den letzten Monaten des Jahres 1906 stiegen auf den italienischen Märkten die Preise für Rohseide rapid. Die gesteigerte Nachfrage der Webereien dies- und jenseits des Ozeans fiel zusammen mit der Erschöpfung der alten Vorräte, und die Kampagne 1906/07 war infolgedessen für alle Branchen der Seidenindustrie, besonders aber für die Spinnereien, wahrhaft glänzend. Der geringe Rückschlag, der im Februar laufenden Jahres wohl durch die Aengstlichkeit derer, die in der Bewegung eine kurz dauernde spekulative Erscheinung sehen wollten, eintrat, wurde mehr als ausgeglichen durch die neuerliche Preiserhöhung, die angesichts der starken Lichtung der Vorräte auf allen Märkten zweifellos von längerer Dauer sein wird. Die Rohseidenpreise beliefen sich im März laufenden Jahres je nach der Qualität auf 59—65 L., was gegen Anfang 1906 eine Zunahme um ca. 30 % bedeutet. Die glänzende Lage der Seidenindustrie wird zweifellos eine nicht zu unterschätzende günstige Wirkung auf die Handelsbilanz sowie auf die Arbeitsbedingungen und die Konsumfähigkeit der in ihr beschäftigten Arbeitermassen ausüben.

Deutschlands Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Nachdem die von den amerikanischen Konsuln beglaubigte Warenausfuhr Deutschlands nach den Vereinigten Staaten von \$ 111,240,225 in 1904 auf \$ 126,133,199 in 1905 gestiegen war, hat der Wert der Warenausfuhr im Jahre 1906 \$ 152,832,455 erreicht. Dieser Ziffer lässt im Vergleich mit der für 1905 eine Zunahme um \$ 26,699,256 oder um 21,2 % und gegen 1904 eine Zunahme um \$ 41,592,230 oder um 37,4 % ersehen. Die Ausfuhr aus den verschiedenen Konsulardistrikten war in den beiden letzten Kalenderjahren die folgende:

	1905	1906		1905	1906
Aachen	1,650,588	2,097,719	Glauchau	1,075,914	998,294
Amberg	476,179	675,207	Hamburg ¹⁾	15,572,427	17,811,864
Bamberg	1,311,657	1,637,971	Ilmnauer	1,850,871	2,239,941
Bameln	1,548,397	5,395,830	Kehl	1,632,600	1,596,593
Berlin ¹⁾	11,266,841	14,153,068	Leipzig ¹⁾	10,243,733	11,438,829
Bremen ¹⁾	1,937,461	2,433,579	Magdeburg	8,400,156	11,614,643
Breslau	1,525,992	1,789,257	Mainz	2,617,030	2,779,231
Braunschweig	2,076,784	3,594,875	Manheim ¹⁾	5,658,816	5,697,201
Cheunitz	8,229,793	10,711,914	München	915,412	1,340,328
Coburg ¹⁾	4,426,215	5,103,964	Nürnberg	5,195,555	6,061,466
Olda	3,882,274	5,037,844	Plauen ¹⁾	5,649,098	6,275,335
Greifeld	2,509,945	2,870,883	Stettin ¹⁾	1,201,108	4,706,540
Dresden	2,179,982	3,269,065	Stuttgart	2,135,220	2,496,165
Düsseldorf	3,372,263	3,755,869	Weimar	1,895,953	1,739,427
Eisenstock	2,136,209	1,776,957	Zittau	1,329,250	1,524,946
Frankfurt ¹⁾	8,320,449	8,861,614			
Freiburg	1,000,960	1,345,416			
			Total	126,133,199	152,832,455

Deutsche Reichsbank. Der Diskontsatz ist am 23. April von 6 % auf 5 1/2 % herabgesetzt worden. Zur Begründung dieser Massnahme ist vom Reichsbankpräsidenten Dr. Koch im Zentralausschuss der Bank darauf hingewiesen worden, dass seit dem 15. d. M. die Besserung der Lage der Reichsbank weitere Fortschritte gemacht habe. Die Gesamtanlage sei auf 180 Millionen Mark gefallen, der Metallvorrat auf 93 Millionen gestiegen. Immerhin betrage jene noch 96 Millionen mehr als 1906; dieser 91 Millionen weniger als im Vorjahre. Da indessen auch der Diskont am offenen Markt erheblich gefallen sei und die fremden Wechselkurse den Ausgang von Gold ins Ausland nicht zuließen, so empfehle sich eine Diskontermässigung um ein halbes Prozent.

Niederländische Bank. Der Diskontsatz ist am 23. April von 5 1/2 % auf 5 % ermässigt worden.

¹⁾ Einschliesslich Agenturen.

PETROLEUM IMPORT C^{ie} in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 11. Mai 1907, vorm. 11 Uhr, in BASEL, Steinenthorberg 8

Traktanden:

- 1) Entgegennahme der Rechnung und des Berichts des letzten Geschäftsjahres.
- 2) Beschlussfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrates und der Direktion. (1218;)
- 4) Ersatzwahl für ein Mitglied der Kontrollstelle.

Basel, den 24. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

SOCIÉTÉ ANONYME PETROLEA in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre:
Samstag, den 11. Mai 1907, vorm. 11 1/2 Uhr, in BASEL, Steinenthorberg 8

Traktanden:

- 1) Entgegennahme der Rechnung und des Berichts des letzten Geschäftsjahres.
- 2) Beschlussfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrates. (1217;)
- 4) Ersatzwahl für ein Mitglied der Kontrollstelle.

Basel, den 24. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

Notice is hereby given, that an Extraordinary general meeting of the Photocrom Co. Ltd. in London will be held on Monday 29th instant, at 11 o'clock in the morning, at the offices of the Gutenbergs Bank, 13, Bleicherweg, in Zürich, to fix the date for adjourned general meeting. (1198)

Schweizerische Milchgesellschaft in Hochdorf

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 4. Mai 1907**, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gasthof zur „Post“ in **Hochdorf**, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Zeichnung des erhöhten Aktienkapitals und der Einzahlung von 20% auf dasselbe.
- 2) Statutenrevision §§ 3, 14, 23, 30. (1222-)

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserm Bureau bezogen werden.

Hochdorf, den 23. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

Société des Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée, pour le 7 mai 1907, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel du Pont, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Affectation du bénéfice.
- 3° Renouvellement du conseil d'administration.
- 4° Nomination des contrôleurs. (1223')
- 5° Eventuellement propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de Messieurs les contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres au siège social, à Vevey, jusqu'au 6 mai au soir.

Vevey, le 25 avril 1907.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer Central Vaudois

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi, 10 mai 1907, à 3 1/2 heures de l'après-midi, au collège de Bercher.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Renouvellement de la série sortante des administrateurs.
- 4° Nomination de trois contrôleurs.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront présenter leurs titres à l'inscription avant l'ouverture de la séance.

Les comptes et bilan, ainsi que les rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social. (1219')

Le conseil d'administration.

Schweiz. Patent-Börse A.G., Bern

Ausserordentl. Generalversammlung

Freitag, den 3. Mai 1907, abends 8 Uhr
im Gesellschaftsdomizil, Aenss. Bollwerk 19.

TRAKTANDUM: Wahlen. (1216-)

Bern, den 25. April 1907.

Die Verwaltung.

MOTOR

Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität
in **Baden (Schweiz)**

Laut Beschluss der heute stattgehabten Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Rechnungsjahr 1906 auf 6% auf das einbezahlte Aktienkapital, gleich

Fr. 30.— per Aktie Nr. 1—20,000,
„ 22.50 „ „ 20,001—25,000 und
„ 7.50 „ „ 25,001—30,000

festgesetzt und kann dieselbe vom 25. ort. ab gegen Einreichung des Coupons Nr. 11 unserer Aktien Nr. 1—20,000, Nr. 11 unserer Aktien Nr. 20,001—25,000 und Nr. 1 unserer Interimsscheine Nr. 25,001—30,000 an unserer Kasse in Baden, (1221)

bei der Bank in Baden in Baden,
» » Aktiengesellschaft Leu & Cie., in Zürich,
» » Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Basel,
» » Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich,
» » Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig,
bei den Herren Georg Hauck & Sohn in Frankfurt a. M. und bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. erhoben werden.

Baden (Schweiz), den 24. April 1907.

MOTOR

Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität

Banque hypothécaire suisse, à Soleure

Sont sorties au tirage au sort, pour être remboursées le 31 juillet 1907, les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1890, série A, 4 %
Nos 73, 171, 243, 332, 341, 359, 402, 404, 464, 524, 555, 580, 610, 683, 704, 734, 755, 786, 834, 991.

Emprunt de 1891, série B, 4 %
Nos 1137, 1161, 1202, 1257, 1304, 1346, 1410, 1417, 1461, 1463, 1472, 1535, 1541, 1624, 1766, 1815, 1845, 1924, 1976.

Emprunt de 1891, série C, 4 %
Nos 2031, 2032, 2056, 2221, 2237, 2270, 2283, 2304, 2306, 2345, 2660, 2703, 2728, 2743, 2837, 2921, 2957, 2985, 2996.

Emprunt de 1892, série D, 4 %
Nos 3017, 3060, 3214, 3312, 3313, 3378, 3390, 3457, 3472, 3569, 3666, 3750, 3769, 3846, 3860, 3919, 3957, 3996.

Emprunt de 1904, série J, 3 1/2 %
Nos 8022, 8219, 8269, 8388, 8436, 8498, 8527, 8553, 8574, 8652, 8877, 8899.

Ces obligations, ainsi que les coupons d'intérêts de ces cinq emprunts sont payables le 31 juillet 1907:

à Soleure: à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
» Bâle: » » Banque commerciale de Bâle,
» » Chez Messieurs La Roche & Cie, banquiers,
» Berne: à la Banque commerciale de Berne, (1220:)
» » » Banque fédérale, société anonyme,
» Fribourg: chez MM. Weck, Aebly & Cie, banquiers,
» Zurich: au Crédit suisse.

Les obligations série F, n° 5235 et série G, n° 6159, 6183 et 6404, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 janvier 1907, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Soleure, le 23 avril 1907.

Banque hypothécaire suisse.

Kopierleinen - Anfeuchter

Vorzüge: Stets gute, kräftige Kopien, stets saubere, schöne Originale, für Kopierbücher und lose Kopien gut geeignet. Sehr zweckmässig und zeitsparend. (846:)

— Prospekte zu Diensten —

Rüegg-Naegeli & Cie., Bahnhofstr. 27, Zürich
Vollständige Bureau-Einrichtungen

Le Café Bel-Air et le Kursaal de Lausanne

sont à remettre

avec matériel d'exploitation, marchandises, etc. — Pour renseignements et consulter inventaire s'adresser au Bureau de **V. Deprez**, Place Chauderon 1, à **Lausanne**, où les offres de reprises devront être déposées pour le **30 avril courant**. (1152:)

Centralheizungs-Fabrik **ALTORFER & LEHMANN, ZOFINGEN**

liefern und erstellen als Spezialität, unter weitgehendster Garantie

Zentralheizungen aller Systeme**Sanitäre Einrichtungen** wie Bad-, Wasch-, Closets- und Toiletteinrichtungen
Prima Referenzen zur Verfügung. — Zweiggeschäft in: St. Gallen, Lugano und Milano. (463;)**Bad Schinznach**

(Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September

Neu restauriert

Stärkste SchwefelthermeGicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: Dr. G. Amsler. (854;)
Besitzer: Amsler, Billiet & Cie.**AVIS****Société Ottomane pour l'éclairage de la ville de Constantinople**
(siège à Bâle)

Conformément à l'article 25 des statuts, MM. les actionnaires sont invités à assister à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu à 3 heures, le 30 mai 1907, à Bruxelles, 62, rue Royale.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
- 2° Approbation du bilan et du compte de profits et pertes, et décharge à donner au conseil d'administration et au commissaire-vérificateur.
- 3° Nominations d'administrateurs et du commissaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et du commissaire seront à la disposition des actionnaires à partir du 20 mai au siège social, à Bâle.

NB. Les actionnaires seront admis à l'assemblée sur la présentation d'une carte qui leur sera délivrée, soit à la Banque de Bruxelles, à Bruxelles, soit chez MM. Zahn & Cie, à Bâle, contre dépôt de leurs actions.

Pour le conseil d'administration,Le président: **Ern. Urban.**

(1213;)

Höhen-Luftkurort Andeer Schweiz
Kt. Graubünden
1000 m ü. M.**HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad**Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. — Lift. Elektr. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. — Durch Viamala-Schlucht 1 Stunde von Station Thusis. Pension von Fr. 8. — an. Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt bei red. Preisen. — Illust. Prospekt. (1149;)
Besitzer: **Familie Fravi.****Société Générale Suisse de Chocolats**

(Peter et Kohler réunis)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 17 mai 1907, à 3 heures de l'après-midi, à l'hôtel de ville de Vevey (ancienne salle du conseil communal). Bureau ouvert dès 2 1/2 heures, pour l'établissement de la feuille de présence.

Ordre du jour:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende et de la répartition du solde du compte de profits et pertes.
- 4° Nomination de trois contrôleurs.
- 5° Eventuellement propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur dépôts des titres, du 1^{er} au 15 mai 1907, chez MM. A. Cuénod & Cie à Vevey, Chavannes & Cie à Lausanne et à l'Union financière de Genève à Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège de la société, dès le 5 mai prochain. (1177;)

Vevey, le 19 avril 1907.

Le conseil d'administration.

Toggenburger Bank

Lichtensteig • St. Gallen • Rorschach • Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3–5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (33)

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Junger Kaufmann, bei Grossisten bestens eingeführt, sucht die

Vertretung

einer leistungsfähigen Schweizer Seidenwarenfabrik für Crefeld und Umgegend. Offerten unter Chiffre Z X 4348 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1193;)

Frühjahrskuren**Aluminium — London**

Agent désire représenter fabricant. V. adresser: Zuyderhoudt, 8, Bonny Street, London NW. (1215;)

Dans grande ville vaudoise

manufacture de tabacs et cigares

en pleine activité, est à VENDRE.

Installation moderne, outillage complet; ancienne et fidèle clientèle. Bel immeuble. Usine, terrain et dépendances. — Suffisant pour agrandir. — Prix à débattre. Ecrire sous chiffre 0 22701 L à (1204;)
Haasenstein et Vogler, Lausanne.**Alteisen, Altmetall**

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telefon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat-Bahnhof. (155;)

Zu verkaufen wegen Familienverhältnissen ein gut eingeführtes

Mehl-, Hafer- und Futterwarengeschäft

mit bequem und an günstiger Lage gelegenen Magazinen. Für tüchtigen Geschäftsmann flotte Existenz.

Anfragen unter Chiffre Z G 4207 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1167;)

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vielfährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen. Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (51;)

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(1130;)

4% Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.**Gans et Martin, avocats**

Genève, 15, Rue Petitot

Korrespondenz und Konsultationen in deutscher Sprache.

Correspondence and Consultations in English. (1051;)

Seriöser, tüchtiger, in der Ost- und Zentralschweiz gut eingeführter

Reisender

der Oel- und Fettwaren-Branche, wünscht Stelle baldmöglichst zu wechseln. (1188;)

Prima Referenzen und Zeugnisse gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre Zag E 282 an

Rudolf Mosse, Bern.

Für eine in der Gründung begriffene Aktien-Gesellschaft elektr. Branche ist die Stelle des

kaufmännischen Direktorsan eine erste Kraft zu vergeben. Aktienübernahme bis 40 Mille Bedingung. Offerten unter Z W 3947 an die Annoncen-Expedition (1078;)
Rudolf Mosse, Zürich.

Jeune homme, élève d'une école de commerce cantonale, diplômé,

cherche**place d'apprenti**dans la Suisse romande, de préférence dans une maison de banque. Offres avec conditions sous chiffre A B 673 à (1187;)
Rodolphe Mosse, Berne.**Fabrique à vendre**

A vendre à Monthey (Valais) une usine avec force motrice hydraulique de 25 HP, ses machines et accessoires, le tout aménagé pour une fabrique de bois de placage (Fournier-Fabrik) prête à fonctionner immédiatement, mais pouvant servir à toute autre industrie. S'adresser au notaire Philippe Dubied, à Neuchâtel. (57;)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

